



Neues von den Freunden von PROKON e.V.

Ausgabe 19 • 20. Juli 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von Prokon,

dies ist der letzte Newsletter vor der Gläubigerversammlung. In einem enormen Kraftaufwand haben die Aktiven im Verein neue Mitglieder aufgenommen und Vollmachten entgegengenommen. Fast 10.000 sind es bisher. Das ist eine unglaubliche Leistung, die viele beeindruckt hat. Wir danken allen, die uns hiermit ihr Vertrauen entgegenbracht haben.

Nach der Gläubigerversammlung beginnt die Erstellung des Insolvenzplans, in den sich die FvP als die mitgliederstärkste Gruppe einbringen werden. Wir werden weiter regelmäßig berichten und wollen bis zur nächsten Gläubigerversammlung (voraussichtlich im Januar 2015) weitere Mitglieder aufnehmen und Vollmachten erhalten. Bei dieser zweiten Gläubigerversammlung wird der Insolvenzplan verabschiedet und danach umgesetzt.

Der Vorstand bedankt sich

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei den Mitgliedern, ‚Hotlinern,‘ die in den letzten Wochen eine enorme Arbeit an der Hotline 0180-3000183 geleistet haben. In vielen Gesprächen haben sie sich die Sorgen und Nöte vor allem älterer Genussrechtsinhaber angehört, oftmals eine halbe oder eine ganze Stunde lang. Der Dank gilt aber auch den Leitern der Arbeitsgruppen und Regionalgruppen und allen, die sich für Prokon und den Verein eingesetzt haben, vor allem der IT- und Mitgliederbetreuung, die täglich hunderte von Briefen und Daten verarbeitet haben.

Auch nach der Gläubigerversammlung warten neue Aufgaben auf den Verein, bei denen wir alle auf die Unterstützung durch Einbringen von Zeit und die Intelligenz der Vielen angewiesen sind. Wer über Kompetenzen und Zeit verfügt, kann uns gerne helfen. Wir suchen weitere Fachleute im Bereich Wirtschaft, Recht, Technik und Öffentlichkeitsarbeit, die über Internetanschluss und Telefon verfügen und Mitglieder des Vereins sind oder werden. Interessenten sollten zur besseren Orientierung vorab einen Blick in unsere Vorstellungswelt werfen unter www.freunde-von-prokon.de/news/71/104/Aufgaben-und-Projekte vom 8.4.2014. Sie können sich melden unter: vorstand@freunde-von-prokon.de und nach einem Vorgespräch unsere Arbeit unterstützen.

Der Vorstand hat sich auch verstärkt, indem er Reinhild Müller-Heinrich als Beisitzerin benannt hat. Wir danken dir sehr, Reinhild, dass du bereit bist, zusätzlich zu deinem großen Einsatz als Leiterin der Regionalgruppen diese Aufgabe zu übernehmen.

Vorbereitung der Gläubigerversammlung am 22.7.2014 in Hamburg

Noch einmal zur Erinnerung: Auch wer seine Vollmacht abgegeben hat, kann an der Versammlung teilnehmen. Dafür machen wir aber keine Werbung; denn wenn mehr Teilnehmer kommen, als die Halle fassen kann, kann die Versammlung nicht stattfinden. Wir bereiten uns auf eine gemeinsame Teilnahme unserer dort anwesenden Mitglieder vor. Das Hallengelände gilt für diesen Tag als Gerichtssaal, auf dem keine organisierten Aktivitäten stattfinden dürfen.

Treffpunkt der FvP: Eingang B6 Süd, Karolinenstraße; unser Banner wird den Treffpunkt markieren.

Jedes Vereinsmitglied kann dort ein Namensschild mit dem Logo unseres Vereins bekommen. Filzstifte werden gestellt, mit denen Vorname, Name, Herkunftsort und ggf. Funktion im Verein auf das Namensschild geschrieben werden. Auf diese Weise kommen wir leichter miteinander und mit den (noch) Nichtmitgliedern ins Gespräch. Und vielleicht ergeben sich dabei auch Kontakte für die künftige Vereinsarbeit und die Mitarbeit an der Gestaltung des Insolvenzplans hin zur künftigen Prokon 2.0.

Auch wenn die Gläubigerversammlung eine sehr ernste Angelegenheit ist, so freuen wir uns doch sehr darauf, Sie und Euch aus allen Teilen des Landes kennen zu lernen.

Dr. Penzlin – ein teurer Insolvenzverwalter?

Herr Rodbertus hetzt gegen Dr. Penzlin wegen der hohen Kosten, die er verursacht.

Fakt ist: Dr. Penzlin ist vom Gericht beauftragt worden und rechnet nach den gesetzlich vorgeschriebenen Gebühren ab. Angesichts des Chaos in der Buchführung von Herrn Rodbertus waren streckenweise 20 Fachanwälte und Prüfer etc. erforderlich, um überhaupt eine Klarheit über den wirtschaftlichen Stand des Unternehmens und die rechtlichen Aspekte zu bekommen. Die Suche nach dem Wald in Rumänien war sehr aufwändig. Der Kredit an die HIT in Höhe von 200 Mio. € von unserem Geld war

nicht im Grundbuch gesichert. Herr Rodbertus hat die Sicherung der Banken, deren Darlehen an die HIT er abgelöst hat, gelöscht. Das riecht nach Veruntreuung unserer Gelder. Das alles wird uns sicherlich eine niedrige 8-stellige Summe kosten, die aber nicht nur persönliche Einkünfte von Herrn Penzlin sind. Vor allem aber: Dafür ist Herr Rodbertus in vollem Umfang verantwortlich. Übrigens: Herr Penzlin wurde im Einvernehmen mit Herrn Rodbertus als damals noch vorläufiger Insolvenzverwalter bestimmt. Carsten Rodbertus will einen neuen Insolvenzverwalter, wohlwissend, dass dieser erneut eine Riesensumme kostet, weil er viele Arbeiten neu machen wird. Und auch dieser muss auf dieselben katastrophalen Daten stoßen, die Herr Rodbertus mit kaufmännisch nicht kalkulierten Ausgaben erzeugt hat. Und er wird genauso die gesetzlich vorgesehene Versicherung in Anspruch nehmen, die Rodbertus Penzlin vorwirft.

Nach dem Prinzip "Haltet den Dieb" versucht Herr Rodbertus sich aus der Schusslinie für die Insolvenzkosten zu bringen und stattdessen den Insolvenzverwalter zu beschuldigen. Wir hoffen hingegen, dass kein Genussrechtsinhaber auf die wirtschaftlich widerlegten Versuche von Herrn Rodbertus hereinfallen und ihm nochmal ihr Geld anvertrauen werden. Es ist so unsachlich wie offenkundig, dass Herr Rodbertus mit Neid auf Penzlin's Einnahmen sich selbst wieder ins Spiel bringen will. Nochmal: Alle Kosten, die entstehen, so auch die für die notwendige Gläubigerversammlung, hat Herr Rodbertus herbeigeführt und zu verantworten.

Wer sich noch nicht umfassend informiert hat, kann das nachholen:

www.freunde-von-prokon.de

www.prokon.net

www.presseportal.de/pm/113205/schmidt-jortzig-petersen-penzlin

Es gibt eine Gruppe von Freunden, die sich wünschen, dass der Verein und Carsten Rodbertus aufgrund seiner früheren Verdienste sich doch wieder zusammenschließen mögen, um gemeinsam die Probleme zu lösen. Bitte gehen Sie einen Schritt weiter und überlegen Sie, wie das aussehen kann. Nur derjenige, der die Gemeinsamkeit zerstört hat, kann sie auch durch Einsicht und Korrektur seiner Fehler wieder herstellen. Carsten Rodbertus müsste den abwegigen Plan, einen neuen Insolvenzverwalter zu installieren, aufgeben und stattdessen Dr. Penzlin, der sachgerecht und sorgfältig arbeitet, unterstützen. Dies gebietet ohnehin der Paragraf 218 d. Absatz 3 Insolvenzordnung. Bei der Aufstellung des Plans durch den Verwalter wirken der Gläubigerausschuss, wenn ein solcher bestellt ist, der Betriebsrat, der Sprecherausschuss der leitenden Angestellten und **der Schuldner** beratend mit. Herr Rodbertus müsste seine schweren kaufmännischen Fehler einsehen und auch öffentlich eingestehen sowie auf der Grundlage der realen Wirtschaftszahlen den Neuanfang unterstützen. Das ist unabhängig davon erforderlich, ob wir oder Dr. Penzlin nach dieser Schmutzkampagne und den fortgesetzten Lügengeschichten menschlich überhaupt noch mit Carsten Rodbertus zusammenkommen möchten. Es sieht nicht so aus, als ob er überhaupt eine Einsicht zeigen kann. Also richten Sie Ihren Wunsch nach Kooperation an ihn. Wir haben sie ihm von Anfang an angeboten. Doch Carsten Rodbertus verhindert aufgrund seiner absoluten Rechthaberei und der Unfähigkeit zur Kooperation jede gemeinsame Lösung der Probleme.

Stimmen Sie am 22.7.2014 in Hamburg zur größtmöglichen Erhaltung ihres Kapitals mit uns für

1. die Bestätigung von Dr. Penzlin,
2. den bestehenden Gläubigerausschuss,
3. die Aufstellung eines Insolvenzplans durch Dr. Penzlin und seine Mitarbeiter.

Letzte Nachricht:

Unsere Öffentlichkeitsarbeit zahlt sich aus. Wir haben konsequent niemanden angegriffen, auch wenn die Berichterstattung uns manchmal nicht gefallen hat. Wir sind gesprächsbereit geblieben. Jetzt sind wir von vielen großen Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten als seriöser Gesprächspartner gefragt. Und wir können festhalten, dass die Berichterstattung über Prokon und über den Verein im großen Ganzen sachlich, fair und zunehmend wohlwollend ist. Unser Pressechef, Rainer Doemen, hat hier eine sehr gute Arbeit geleistet.

Mit herzlichen Grüßen,



Wolfgang Siegel
Vorsitzender

Impressum

V.i.S.d.P. Freunde von PROKON e.V.
Postfach 1212, 46516 Alpen

Kontakt per [eMail](#)

Sollten Sie eine zurückliegende Ausgabe verpasst haben, können Sie sie jederzeit von unserer Homepage laden:

www.freunde-von-prokon.de/medien/newsletter-archiv
